

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

87.

Donnerstag, am 4. September 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Festgedicht

zur Jubelfeier des den 30jährigen Krieg endigenden Waffenstillstandes zu Kößschenbroda, am 27. vor. Mon. \*)

Hört meinen Gruß, Versammelte, auf diesem  
Der Freude sich erschloßnen Festesplan!  
Hört ihn; der Genius des holden Friedens  
Ist es, der ihn durch meinen Mund euch heut,  
Des Friedens, der seit vollen dreißig Jahren  
In Mithe über unser deutsches Land  
Ausströmen ließ ununterbrochnen Gusses  
Des Segens Füllhorn und des Ueberflusses.

\*) Von dem Verfasser, Hrn. Justizamtmanu Hofrath Lucius in Dresden, dem Vorstande des Festcomités, auf dem großen Festplane bei Kößschenbroda gesprochen und der Redaction zum Abdruck in diesen Blättern auf Ersuchen geneigtest überlassen.

Die Redact.

Nicht meines Worts bedarf es, euch zu schildern,  
Wie reich an Segnungen der Frieden ist —  
Schaut um euch her! Die wohlbebauten Fluren,  
Die Heerden, die auf jenen Weiden gehn,  
Der Reben Pracht auf diesen Höh'n, die Segel,  
Die dort sich auf dem stolzen Strome bläh'n  
Und hier die Bahn, auf der vor langen Zügen  
Die brausenden Locomotiven fliegen:

Das Alles ist des Friedens Werk! — Ihr Knaben  
Und Mädchen, die ihr blühend vor mir steht,  
Ihr Jünglinge und Jungfrau'n, die ihr heute  
Einher im Schmuck des Erndtekränzes geht,  
Euch hat von eures Lebens Anbeginnen  
Allein des Friedens Fittig angeweht.  
Wohl euch, und möchtet nie ihr lernen kennen  
Den schwarzen Dämon, welchen Krieg wir nennen! —

Es liegt ein schwer' Geschick, wie räthselhafte  
Nothwendigkeit auf unserem Geschlecht.  
Wie auch die schreitenden Jahrtausende  
Eins auf das andre höher sich gestellt: